

Treffpunkt magazin

für die Pensioniertenvereinigung Roche

Nr. 33, Dezember 2023



Seite 2
Editorial

Seite 3
Hotspots

- Vor und hinter Basler Mauern

Seiten 9 bis 15
Agenda

- GV 2024
- Skibindungstest
- AMG-Sonntagsmatinee
- Tagesbusfahrten
 - Moléson mit Fondueplausch
 - Vogelwarte Sempach mit Städtliführung
 - Briefzentrum Mülligen und Seleger Moor
 - Ski-Express mit NPV

Seite 16
Dauerbrenner

- Wandergruppe
- Kaffeetisch
- Turnen und Fitness
- Velogruppe

Dusse und dinne

Seite 3



Winterzeit: Geniessen Sie die kalte Jahreszeit in vollen Zügen!

Liebe Leserinnen und Leser

Während die kalten Winde über die verschneiten Gipfel wehen laden wir herzlich ein, den Winterzauber in all seinen Facetten zu erleben. Ob bei aufregenden Skiausflügen, geselligen Turnstunden, interessanten Tagesausflügen oder inspirierenden Konzerten der Allgemeinen Musik-Gesellschaft, die Wintersaison hält für uns Pensionierte eine Fülle von unvergesslichen Erlebnissen bereit.

Stehen Sie den Schneegipfeln näher als je zuvor und spüren Sie das Knirschen des frischen Schnees unter Ihren Füßen bei unseren organisierten Skiausflügen. Egal, ob Sie Anfänger oder erfahrene Pisten-Enthusiasten sind, unsere Ausflüge bieten für jeden das passende Abenteuer.

Möchten Sie lieber drinnen aktiv sein? Dann nehmen Sie an unseren Turnstunden teil und halten Sie sich fit und gesund, um die Wintermonate in bester Verfassung zu geniessen. Neben Alois steht ab Januar auch unser neuer Trainer Marco bereit, um Sie bei jeder Übung zu unterstützen und Ihnen dabei zu helfen, Ihre Gesundheitsziele zu erreichen.

Für diejenigen, die die kulturelle Seiten des Winters erleben möchten, freuen wir uns, Ihnen exklusive Konzerte der renommierten Allgemeinen Musik-Gesellschaft zu sehr günstigen Preisen anzubieten. Lassen Sie sich von den Klängen klassischer Meisterwerke verzaubern und tauchen Sie in eine Welt der Eleganz und Raffinesse ein, die nur durch Live-Musik geschaffen werden kann.

Wenn Sie neugierig auf die digitale Welt sind, sollten Sie unbedingt unsere Computerkurse erkunden, die Ihnen die Fähigkeiten vermitteln, das Beste aus dem Internet und modernen Technologien herauszuholen. Entdecken Sie die Freude am Surfen im

World Wide Web und bleiben Sie mit Ihren Lieben in Kontakt, unabhängig von der Entfernung.

Zudem möchten wir Sie herzlich dazu einladen, unsere brandneue Webseite zu erkunden, die mit modernster Technologie entwickelt wurde, um Ihnen ein intuitives und benutzerfreundliches Erlebnis zu bieten. Hier finden Sie alle Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen, Programmen und Angeboten. Schauen Sie regelmässig vorbei, um auf dem Laufenden zu bleiben und kein Highlight zu verpassen!

Nachdem unser Redaktor in der letzten Ausgabe des Treffpunkt-Magazins von seiner Segelreise zu Hotspots an der Ostsee erzählt hat, lädt er uns diesmal wieder ein, scheinbar Altbekanntes vor unseren Haustüren zu besuchen. Seine Spaziergang-Reportage hat er angereichert mit persönlichen Erinnerungen, mit Details aus der Geschichte und mit Anregungen, auch Verstecktes und Unauffälliges zu entdecken.

Wir wünschen Ihnen einen winterlichen Ausflug voller Freude, Gemeinschaft und Entdeckungen. Möge diese Jahreszeit Ihre Herzen mit Wärme und Glück erfüllen.

Mit freundlichen Wintergrüssen

Ihr Roland Frank
Präsident der Pensioniertenvereinigung Roche

Kontakt:

Telefon +41 (0)61 688 98 10
jeweils mittwochs von 9 bis 11.45 Uhr
E-Mail: info@pvroche.ch
Postadresse:
F. Hoffmann-La Roche AG
PVR, CH-4070 Basel

Impressum

Treffpunkt PVR
Magazin der Pensioniertenvereinigung Roche
Erscheint drei bis viermal jährlich
Redaktion: Beat Schenk
Druck: Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte WBZ, Reinach BL
Internet: www.pvroche.ch



Murus Gallicus, der Keltenwall beim Münsterhügel, ca. 80 v. Chr. Darstellung der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt.

Es gibt noch drei der ursprünglich sieben Stadttore in Basel und von den Mauern aus dem 14. Jahrhundert mit den Zinnen und Wehrgängen ist nur noch ein Teilstück im St. Alban-Tal vorhanden. Geschichten und Geschichte diesseits und jenseits der alten Stadtgrenzen, spontan notiert nach einigen Spaziergängen im Stadtzentrum und Drämmli-Fahrten zu den Rändern der Altstadt.

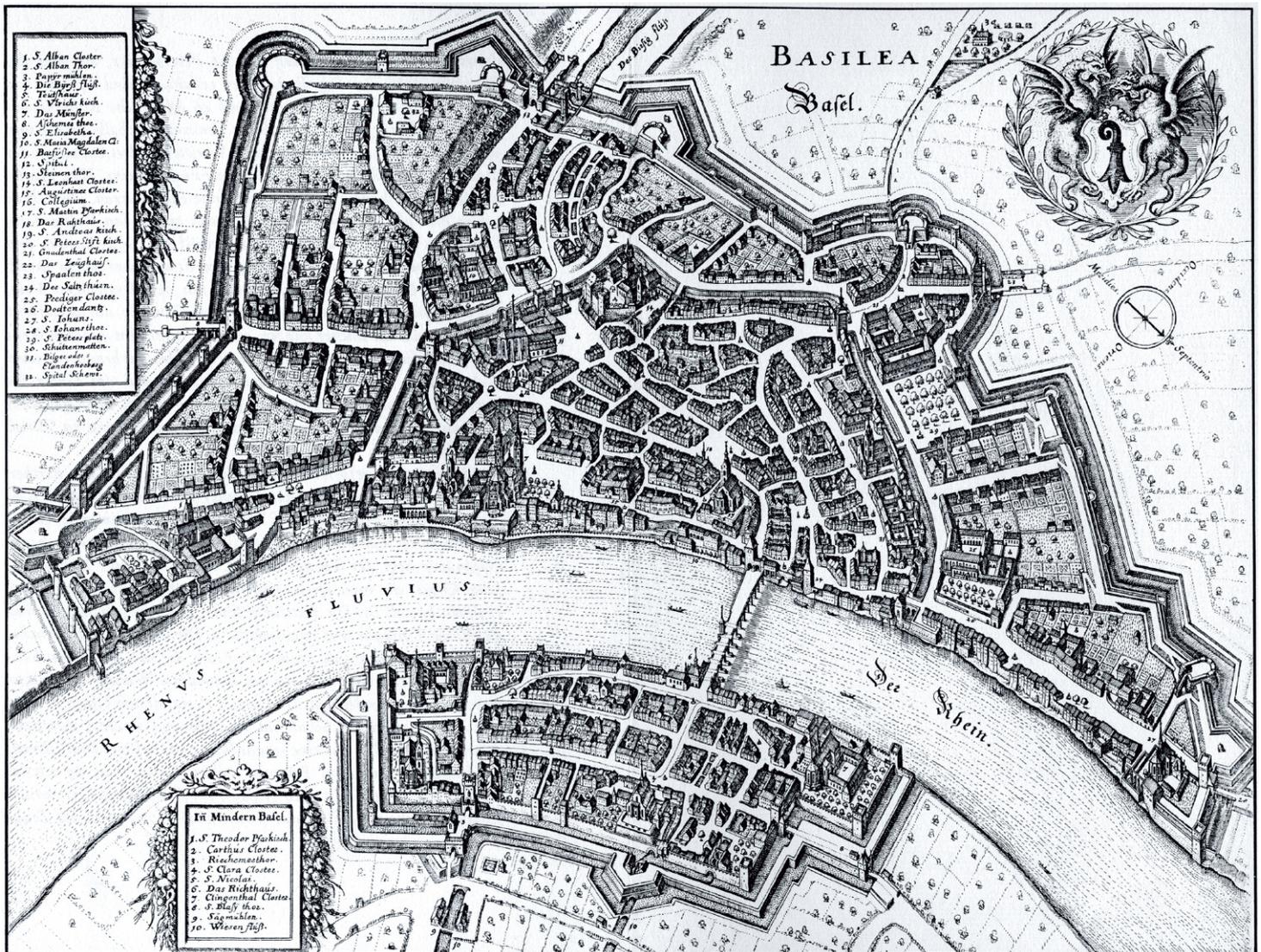
Vor und hinter Basler Mauern

Es war ein Fest der Superlative. 2000 Jahre Basel. Die Stadt feierte am Wochenende vom 23. und 24. August 1957 den vermeintlichen Gründer, den Legaten und hohen Offizier Cäsars Lucius Munatius Plancus als den Überbringer römischer Kultur. Auf seinem Mausoleum in Gaëta südlich von Rom gibt es einen Vermerk in sachlich-administrativem Ton ...in Gallia Colonias deduxit Lugdunum et Rauricam... "...und gründete in Gallien die Kolonien Lyon und Raurica". Leider fehlt das Datum auf dieser Inschrift. Auch dass die Funde aus der Römerzeit nur bis auf die Jahre 15 oder 14 vor Christus zurückdatiert werden konnten, spielte damals keine Rolle. Die Humanisten in Basel hatten im 16. Jahrhundert die Ernennung des Munatius Plancus zum Statthalter von Gallien kurz vor der Ermordung Cäsars im Jahr 44 vor Christus gleichgesetzt mit der Gründung Augusta Rauricas und dem Bau der Befestigungsanlage auf dem Münsterhügel. Seit 1580 dominiert das Standbild des Munatius Plancus den Innenhof des Basler Rathauses.

Man hatte sich einiges einfallen lassen: Der Schuljugend wurde eine schön gestaltete Broschüre "Über die Colonia Raurica und den Ursprung von Basel" des Urgeschichtsforschers Rudolf Laur-Belart geschenkt. Der FC Basel spielte gegen den FC Roma (3 zu 3). Die Basler Personenschiffe fuhren die Behörden und ihre hohen Gäste von Augusta Raurica zur Schifflände. Auf den Münsterhügel gelangte man durch prächtig gestaltete Triumphbögen, der Trinkbecher aus Ton wurde mit einer schwarz-weißen Kordel um den Hals gehängt, Keller in Altstadthäusern wurden in "römische" Trinkstuben verwandelt.

Vierzehn Jahre später die Sensation: 1971 fanden die Archäologen unter dem Pausenhof des Rittergasse-Schulhauses die Mauerreste eines Befestigungswalls, der mitnichten von Römern, sondern von Kelten erbaut worden war. Dieser "Murus Gallicus" entsprach beinahe bis ins letzte Detail genau der Beschreibung Julius Cäsars über die Mauern der Kelten in seinem Werk über den Gallischen Krieg (*De Bello Gallico*). Die Rauriker, die zusammen mit

*Abbildung oben:
Digitale Archäologie
Freiburg im Breisgau*



Stadtplan Basels aus dem Monumentalwerk "Topographia Helvetiae Rhaetiae et Valesiae" des Mattäus Merian, 1654. Auf der grossbasler Seite fallen die vielen unbebauten Flächen zwischen der inneren und der äusseren Mauer auf. Der Bau der äusseren Ringmauer nach dem Erdbeben von 1356 umschliesse auch die Freiflächen, damit die Bevölkerung im Fall einer weiteren Erdbebenkatastrophe geschützt innerhalb der Stadtmauer campieren kann, so die Annahme des Basler Mittelalterforschers Werner Meyer.

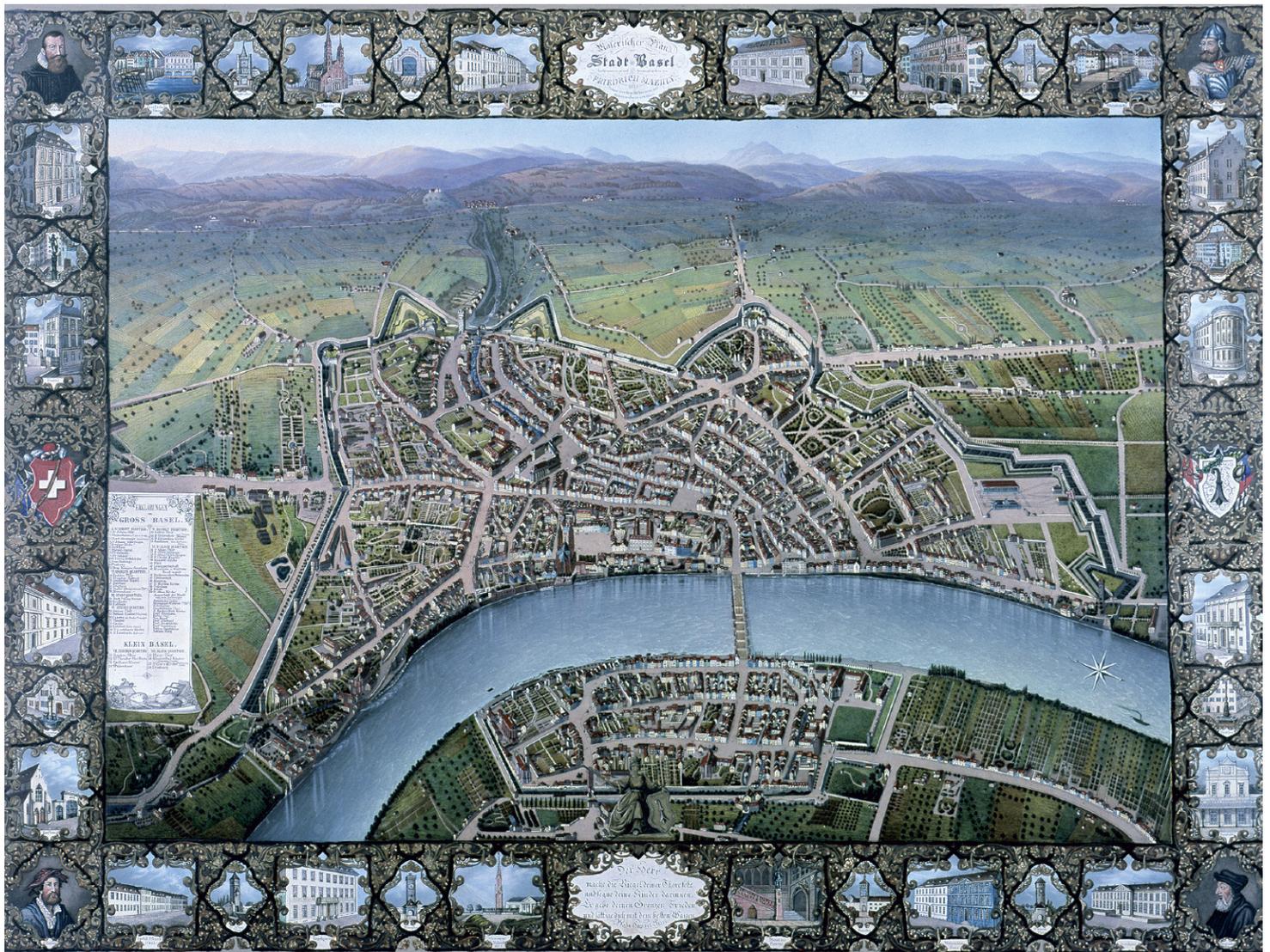
den Helvetiern auf ihrem Auszug in die südlichen Gefilde Galliens von Cäsar in der Schlacht bei Bibracte 52 vor Christus gestoppt und zur Umkehr gezwungen worden waren, hatten viel früher auf dem Münsterhügel die befestigte Siedlung gebaut. Als *Foederati*, als mit Rom Verbündete, mussten sie nach ihrer Rückkehr die Grenze gegen die ständig vorrückenden Germanen sichern. Die Reste des Murus Gallicus sind unter den Glaspysramiden im Hof des Rittergasse-Schulhauses zu besichtigen.

Willkommen in Basel

Beim St. Johannis-Tor unterhalb der Rheinschanze legen heute die langen Flusskreuzfahrtschiffe an. Die Passagiere werden dort abgeholt zur Stadtführung und beachten kaum die weitläufige Parkanlage. Der St. Johannis-Park täuscht darüber hinweg, dass diese Gegend nach 1845 intensiv genutzt wurde. Bis 1868 fanden dort verstorbene mittellose Patientinnen und

Patienten aus dem Bürgerspital ihre letzte Ruhe. Nach der Aufhebung des Friedhofs wurde ein Teil des Grundstücks der Stadtgärtnerei übergeben; auf den ehemaligen Gräbern wuchsen von da an die Pflanzen für Basels Grünanlagen heran. Direkt nebenan nahm ab 1870 ein städtischer Schlachthof seinen Betrieb auf. Nach Abbruch des Schlachthofs wurde 1985 das Areal der "Interessengemeinschaft Alte Stadtgärtnerei" zur Zwischennutzung übergeben. Was mit einer vertraglichen Vereinbarung begonnen hatte, endete später in einer illegalen Besetzung und 1988 mit einer polizeilichen Räumung, nachdem sich das Volk in einer Abstimmung gegen ein alternatives Kulturzentrum entschieden hatte. 1992 wurde der St. Johannis-Park eröffnet.

Apropos "Willkommen in Basel". Als am 11. Dezember 1845 der erste Zug der Gesellschaft *Chemin de fer de Strasbourg à Bâle* feierlich auf Basler Stadtboden begrüsst wurde, gab es noch die ganze spät-



Der Basler Historiker Peter Habicht hat in seiner kompakten *Basler Geschichte* (*“Mittendrin am Rande”*) die Meriansche Ansicht aus dem 17. Jahrhundert mit dem Vogelschauplan Johann Jakob Mähly's von 1845 verglichen und festgestellt, dass immer noch die gleichen Ringmauern die Stadt abschotteten. Beinahe der einzige Unterschied: Der Bahnhof auf dem *“Schällemätteli”*, hinter der Mauer, rechts auf der Grossbasler Seite.

Bild: Historisches Museum Basel

mittelalterliche Stadtmauer. Der damals renommierte Architekt Melchior Berri hatte im Mauerring zwischen dem St. Johannis-Tor und dem Spalentor ein Eisenbahntor zu bauen, dessen Gitter durch eine Schildwache geöffnet und geschlossen werden konnte. Nachdem in praktisch allen Schweizer Städten in der Folge des Bevölkerungswachstums und der Industrialisierung die alten, militärisch längst wertlos gewordenen Stadtbefestigungen geschleift worden waren, behielt Basel noch die alte Mauer bis in die 60er Jahre des 19. Jahrhunderts. Es kursierten die Gerüchte, dass die Eisenbahn als *“Trojanisches Pferd”* schnell und unbemerkt *“Feinde”* in die Stadt bringen könnte. Aber die rauchenden und pfeifenden Eisenrösser eroberten bald die Stadt. 1844 war noch Endstation bei einer kleinen Hütte vor Basels Mauern, dann, 1845, gab es hinter dem Eisenbahntor von Melchior Berri den *“richtigen”* Bahnhof auf dem *“Schällemätteli-Areal”*, 1855 wurde der erste Ba-

dische Bahnhof auf dem Areal der heutigen Messe Basel eröffnet, dann folgte 1860 der erste *“Centralbahnhof”*, bereits auf dem Gelände des heutigen Bahnhofs SBB/SNCF; der Bahnhof, der neben der bereits durch den Hauensteintunnel fahrenden *“Centralbahn”* auch die *“Elsässerbahn”* aus dem Westen über den Viadukt her einfahren liess.

Unsere Liebe Frau zu Spalen

Sie begrüsst auch heute noch die Ankommenden aus der Missionsstrasse, aus der Agglomeration Basels oder aus dem Elsass, die lebensgrosse Madonnenfigur über dem Eingang des Spalentors. Vermutlich um 1420 fertiggestellt, ist sie die auffälligste Skulptur im reichen Figureschmuck des Stadttors. Im während der Reformation losgetretenen Bildersturm soll sie von einer Horde junger Männer vom Sockel gerissen und in den Stadtgraben geworfen worden sein. In der folgenden Nacht sei sie wie durch ein



Ankommen in Basel. Im Bild oben der Blick von der Zuschauerterrasse des Eisenbahntors in der Stadtmauer auf den ersten Basler Bahnhof auf dem Schällemätteli-Areal. Unter der Anleger St. Johann für die Flusskreuzfahrtschiffe..

Foto Beat Schenk



Die Spalentormadonna begrüßte die Marktfahrer aus dem Elsass. Die spätgotische Skulptur hatte den Bildersturm während der Reformation überlebt.

Foto Monika Schenk

Wunder an die Torfassade zurückgekehrt. Der Legende nach hatte der Geliebte des Bürgermeister-Töchterchens sie dort hochgestemmt. Nach dem sich der Rauch der Radikalisierung verzogen hatte, blieb die Madonna mit dem Kind an ihrem angestammten Platz, nicht zuletzt wegen der Marktfahrer aus dem katholisch gebliebenen Sundgau, von denen einige, bevor sie in Basel ihr Gemüse feilgeboten hatten, vor dem Tor auf die Knie fielen und der "Lieben Frau zu Spalen" für sicheren Weggeleit dankten.

Das Jahrhundertprojekt

Das Spalentor ist das markanteste Zeugnis eines gewaltigen Bauprojekts. Sechs Jahre nach dem schweren Erdbeben vom 18. Oktober 1356 wurde mit dem Bau der äusseren Ringmauer begonnen. Fertig gestellt wurde sie um 1398. Auf den akribisch genau in Kupfer gestochenen Vogelschauplänen Basels des Matthäus Merian fällt die Stadtmauer mit den sie-

ben Toren und den vielen Wehrtürmen als erstes auf. Unser "Herr Lehrer" in der Primarschule hatte Kopien von Merians Plänen im Fach Heimatkunde verteilt. Als Schulkinder entwickelten wir natürlich blühende Fantasien und stellten uns vor, wie räuberische fremde Heere vergeblich gegen das mächtige Bollwerk anrennen. Aber abgesehen vom Überfall eines ungarischen Reiterheeres um 917 ist Basel glücklicherweise nie belagert oder gar erobert und zerstört worden. Auch in kriegerischen Zeiten galt Basel wegen seiner Lage am Verkehrsweg Rhein als wichtiger Umschlagplatz für Waren, vermutlich auch als Nachrichtenbörse für alle Kriegsparteien. Ob auch die neue Mauer der im 15. Jahrhundert aufkommenden Artillerie standgehalten hätte, darf bezweifelt werden – die Mauern der elsässischen Städte oder des rheinaufwärts gelegenen Rheinfeldens konnten die marodierenden und brandschatzenden Heere des Dreissigjährigen Krieges nicht aufhalten.



Informationsstelle der Archäologischen Bodenforschung im Teufelhof, Leonhardsgraben 47. Oben die Darstellung einer Baustelle im Hochmittelalter, unten die Fundstücke aus einem Abfallloch. Fotos Monika Schenk

Um 1080 hatte der Stadtherr, Bischof Burkhard von Fenis, eine erste Mauer um Basel bauen lassen. Sie ist um das Jahr 1250 mit einer zweiten Mauer ergänzt worden. Man weiss wenig über die “Burkhard’schen Mauer”, dafür umso mehr über den zweiten Mauerring. Diesen kann man sozusagen ablaufen, und zwar auf den Strassen, die genau den alten Stadtgräben folgen: Petersgraben, Leonhardsgraben, Kohlenberg, Steinenberg, St. Alban-Graben, über die Wettsteinbrücke ins Kleinbasel, Theodorsgraben, Claragraben, Klingentalgraben. Im Hotel-Restaurant Teufelhof am Leonhardsgraben 47 hat die Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt eine jederzeit gratis zugängliche Informationsstelle eingerichtet. Das Restaurant-Personal weist allen Interessierten gerne den Weg hinunter in den Keller – in ein kleines Labyrinth mit den letzten Mauerresten der Burkhard’schen und der zweiten Stadtmauer. Fundstücke – Bruchteile glasierter Keramik und



Das letzte übriggebliebene Teilstück der um 1398 fertiggestellten Ringmauer unterhalb des St. Alban-Tors. Ansicht von der Innenseite, vom Letziplatz her. Im Schutz dieser Mauer befand sich Basels erstes Industriequartier mit den Papiermühlen. Foto Monika Schenk

Knochen von vermutlich verspeisten Jagderfolgen – erinnern an frühere Tafelfreuden.

Hammerakkorde im Dalbeloch

Mit der zum Ende des 14. Jahrhunderts fertiggestellten Ringmauer wurden auch die Vorstädte und dazu noch weite unbebaute Landflächen mit einbezogen. Unterhalb des St. Alban-Tors befindet sich das einzige erhaltene Stück der Ringmauer, sorgfältig restauriert sogar noch mit einem hölzernen Wehrgang. Zu Beginn des 15. Jahrhunderts befand sich in deren Schutz eine ganze Reihe von Papiermühlen – eine von diesen hat als “Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck” ihren Betrieb vor rund 40 Jahren wieder aufgenommen und zeigt nun den staunenden Besuchern die Papierherstellung, wie sie ursprünglich funktionierte und wie Papier von Top-Qualität, das ohne weiteres 500 Jahre übersteht, hergestellt wird. Stampfhämmer, angehoben und fallen



Lärmige Tonkulisse hinter der Letzimauer. In Basels erstem Industriequartier schlagen die mit Mühlrädern betriebenen Stampfhämmer Stoffsetzen in Wassertrögen zu Papierbrei.

gelassen durch die vom Mühlrad angetriebene Nockenwelle, schlugen die Stoffsetzen, die in mit Wasser gefüllten Trögen schwimmen, zu Brei, der schliesslich in der Schöpfbütte landet. Die mit dem Sieb schön gleichmässig herausgefischte dünne Schicht wird nach dem Schöpfen auf Filz abgequetscht, um danach als "geronnenes" Papier getrocknet zu werden. Während des Basler Konzils von 1432 bis ca. 1444 waren die Protokolle das Allerwichtigste und dafür brauchte es Papier in rauen Mengen. Der Lärm, den die Stampfhämmer Tag und Nacht machten, bewegte den Rat der Stadt zu einem Verbot der Nacharbeit im ersten Industriequartier Basels: Die Wachen auf der Stadtmauer hätten sonst keine Chance, verdächtige Geräusche wahrzunehmen.

Klare Worte gegen die Mauern in den Köpfen

Ein kurzer Spaziergang führt uns weg von der Mauer zum St. Alban-Kloster, das der oben bereits erwähnte Bischof Burkhard von Fenis 1083 gegründet hatte. Es gibt dort vor der Kirche einen kleinen Friedhof. An der Wand vor dem kleinen Aufstieg, der in die die St. Alban-Vorstadt hinaufführt, finden wir eine Gedenktafel mit dem Porträt-Relief des Theologen und Bibelübersetzers Sebastian Castellio, geboren 1515 in Saint-Martin-du-Fresne in Savoyen, gestorben 1563 in Basel. Er war ein Weggefährte des Reformators Jean Calvin, solange, bis dieser in Genf einen radikalen Kurs in Glaubensfragen einschlug und als faktischer Alleinherrscher über Moral und Sitten entschied. Schrecklicher Höhepunkt der Zeit der Genfer Denkverbote war 1553 die Hinrichtung des als "Ketzer" gebrandmarkten spanischen Humanisten Michael Servet – eine öffentliche Verbrennung auf "langsamen" Feuer. Sebastian Castellio,



Gedenktafel für den Theologen und Kämpfer für Toleranz Sebastian Castellio bei der St. Alban-Kirche.

Fotos Beat Schenk

seit 1545 in Basel, vernetzt auch mit Andersdenkenden, kommentierte praktisch während seines ganzen Lebens Bibeltexte, riskierte Zensur, Verhaftung und Ächtung auch in Basel. Empört über die Hinrichtung des Michael Servet in Genf wurde er zum wortgewaltigen Anwalt der Toleranz. Auf seiner Gedenktafel wird er zitiert mit dem Satz "Einen Menschen zu töten heisst nicht, eine Lehre zu verteidigen, sondern einen Menschen zu töten." Das Zitat ist heute aktueller denn je.

Beat Schenk

Literatur und Quellen

(Div. Autoren) Unter uns, Archäologie in Basel, Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt und Historisches Museum Basel (Ausstellungs-Katalog, Christoph Merian Verlag Basel, 2008)

Peter Habicht: Basel, Mittendrin am Rande, eine Stadtgeschichte (Christoph Merian Verlag Basel 2008)

Peter Habicht: Das Spalentor und die Vorstadt (Christoph Merian Verlag Basel 2015)

Mirjam Van Veen: Die Freiheit des Denkens, Sebastian Castellio, Wegbereiter der Toleranz (Alcorde Verlag Essen 2015)

Kurse, Führungen, Exkursionen, Busreisen

auch auf unserer Homepage

[pvroche.ch/Anlässe/vorgesehene Anlässe](http://pvroche.ch/Anlässe/vorgesehene%20Anlässe)

Anmeldungen

direkt auf unserer Homepage

pvroche.ch. Bitte benutzen Sie falls möglich diese elektronische Möglichkeit. Leider sind Anmeldungen per E-Mail nicht mehr möglich.

oder telefonisch, jeweils am

**Mittwochvormittag von 9 bis 11.45 Uhr,
Telefon-Nr. +41 -61 688 98 10**

Bin ich jetzt angemeldet oder nicht?

Einfach kontrollieren unter:

pvroche.ch/ **unter**

Aktuelle Links

Anmelde-Status prüfen [anklicken](#)

Bitte beachten:

Die in der *Agenda* ausgeschriebenen Anlässe sind ausschliesslich für PVR-Mitglieder reserviert, sofern nichts anderes erwähnt wird.

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss.

Die Bestätigung wird Ihnen, falls der Anlass oder die Reise nicht oder nicht vollständig von der PVR übernommen wird, zusammen mit einem Einzahlungsschein zugesandt.

Bei den Busreisen gilt eine Mindestanzahl von 30 Teilnehmern.

Anmeldetermine: Jeweils an einem Freitag einen Monat vor den Anlässen. Ausnahmen sind möglich.

Nach den Anmeldungen erfolgte Abmeldungen verursachen grossen administrativen Aufwand.

Abmeldungen werden bis 7 Tage vor einem Anlass akzeptiert. Später erfolgte Abmeldungen müssen leider verrechnet werden.

Save the date

**Die nächste Generalversammlung
der Pensioniertenvereinigung Roche
findet am**

**Mittwoch, 20 März 2024
statt.**



Gratis Skibindungstest 2023/2024

Richtig eingestellt durch den Winter – machen Sie mit!

Starten Sie jedes Jahr sicher in die neue Saison und lassen Sie zu Beginn Ihre Skibindungen von einer Fachperson richtig einstellen. Mit korrekt eingestellten Skibindungen lassen sich viele Unfälle, insbesondere Verletzungen an Unterschenkel und Fussgelenk vermeiden.

Mit der korrekten Angabe Ihrer persönlichen Daten (Alter, Körpergrösse, Gewicht, Sohlenlänge und Fahrstil) werden Ihre Skibindungen richtig eingestellt und mit einem Prüfgerät kontrolliert. Anschliessend erhalten Sie dazu einen Beleg, sowie eine Skivignette, die Sie an die nächste Kontrolle erinnert.

Der Skibindungstest ist bei ausgewählten Sporthändlern für alle Roche-Pensionierten und deren im

gleichen Haushalt lebenden Familienmitglieder kostenlos.

Sie müssen lediglich Ihren Pensionierten-Ausweis in einem der Sportgeschäfte vorweisen und für den erhaltenen Skibindungstest unterschreiben.

Die Aktion gilt vom 1. November 2023 bis zum 31. März 2024 bei folgenden Sportgeschäften:

Cenci Sport, 4125 Riehen; Intersport CORTI, 4222 Zwingen; look perfect, 4153 Reinach; Scheiwi Sport, 4144 Arlesheim; Sport Stöcklin, 4107 Ettlingen; Visam Sport, 4410 Liestal; Visam Sport, 4142 MuttENZ; Radix Liestal GmbH, 4410 Liestal; Ochsen Sport (St. Jakobs-Park, Shopping Center), 4052 Basel

Denken Sie an Ihren Pensionierten-Ausweis!

Drei Highlights im neuen Jahr



**AMG Sonntagsmatinéen
im Musiksaal Stadtcasino Basel**
Die Konzerte beginnen
um 11.00 Uhr und dauern jeweils
eine Stunde



Joseph Haydn



Wolfgang Amadeus
Mozart

Sonntag, 28. Januar 2024

Chamber Academy Basel
Gordan Nikolic
Rafael Rosenfeld
Josef Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart

Sonntag, 25. Februar 2024

Ensemble Symphonique Neuchâtel
Dirigent und Pianist Victorien Vanoosten
Petrowitsch Mussorgsky
Maurice Ravel



Maurice Ravel am Piano, links neben Ravel
Eva Gauthier, ganz rechts George Gershwin

Sonntag, 12. Mai 2024

Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester
Modestas Pitrenas
Mikalojus Konstantinas Ciurlionis
Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Treffpunkt:

10.30 Uhr, Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1
4051 Basel

Die Eintrittskarten erhalten Sie am Konzerttag im
Stadtcasino, Entrée linke Seite.

Kosten:

Für PVR-Mitglieder sowie Partnerinnen und Part-
ner CHF 20.- (offizieller Ticketpreis CHF 79.-)
Kinder bis 12 Jahre gratis. Bezahlung vor Ort. Bitte
abgezählt bereithalten.

**Anmeldungen direkt auf unserer Homepage
www.pvroche.ch**

*Abmeldungen werden bis 7 Tage vor dem Anlass
angenommen. Später erfolgte Abmeldungen
müssen mit CHF 20.- verrechnet werden.*

Wir freuen uns, Ihnen die von der amg vergünstig-
ten kulturellen Angebote anbieten zu dürfen und
wünschen Ihnen ein wunderschönes Konzert.



Modest Petrovitch
Mussorgsky



Pjotr Iljitsch
Tschaikowski
mit Ehefrau Antonina
Miliukova

Moléson – Ausflugsberg in den Freiburger Voralpen

Donnerstag, 8. Februar und Donnerstag, 15. Februar 2024 (mit Robert Saner Carreisen)

Kein Wunder besingen die Freiburger den Moléson als Berg ihres Herzens - schon die Reise mit zwei modernen Bergbahnen mit Panoramafenster (der Standseilbahn und der Seilbahn) auf den Aussichtsgipfel auf 2002 Meter über Meer macht Freude. Auf dem Gipfel angekommen, eröffnet sich eine grossartige 360° Panoramaübersicht über die Voralpen des Greyezerland, die Berner und Walliser Alpen. Die ganze Westschweiz liegt einem zu Füssen. Das Fondue moitié-moitié wird mit dem Freiburger Vacherin und dem weltberühmten Gruyère Käse hergestellt und zählt zu den besten.

Donnerstag, 8. Februar 2024

09.45 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion, (Messeturm), Messeplatz

09.50 Uhr Abfahrt ab Pratteln, Autobahnraststätte Autogrill nach Moléson sur Gruyère

Der Kaffee und das Zöpfli werden Ihnen im Bus von Robert Saner Car-Reisen offeriert.

12.00 Uhr ca. Ankunft in Moléson sur Gruyère

12.10 Uhr Fahrt mit der Standseilbahn zur Mittelstation Plan-Francey

12.20 Uhr Fahrt mit der Seilbahn auf den Moléson

12.30 Uhr Fondue-Plausch (Fondue moitié-moitié)

Schönwetterprogramm

14.00 Uhr Fahrt zur Mittelstation Plan-Francey Aufenthalt und Zeit für einen Winterspaziergang

15.00 Uhr Fahrt mit der Standseilbahn zurück nach Moléson sur Gruyère

15.15 Uhr ca. Heimfahrt via Autogrill Raststätte Pratteln

17.30 Uhr ca. Ankunft in Basel, Hotel Hyperion (in Pratteln ca. 17.15 Uhr)

Schlechtwetterprogramm

14.30 Uhr Fahrt direkt zurück nach Moléson sur Gruyère

15.00 Uhr ca. Heimfahrt via Autogrill Raststätte Pratteln

17.15 Uhr ca. Ankunft in Basel, Hotel Hyperion (in Pratteln ca. 17.00 Uhr)

Kosten:

PVR-Mitglieder: pro Person CHF 50.--

Preis für Partnerinnen und Partner: CHF 105.--



Inbegriffen: Busfahrt gemäss Route, Kaffee und Zöpfli im Bus, Berg- und Talfahrt mit Standseilbahn & Seilbahn, Fondue moitié-moitié

Nicht inbegriffen: Getränke beim Mittagessen

Wichtig: Warme Jacke und gutes Schuhwerk

Minimale Teilnehmerzahl: 30

Maximale Teilnehmerzahl: 50

Anmeldung bis Donnerstag, 4. Januar 2024

Bitte bei der Anmeldung unbedingt

angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln

Bitte beachten:

Diese Reise wird wegen des begrenzten Platzangebots wahrscheinlich rasch ausgebucht sein.

Deswegen können wir, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am

Donnerstag, 15. Februar

wiederholen.

Falls Ihnen beide Daten, 8. Februar und

15. Februar passen, so bitten wir Sie,

dies bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich

können Sie sich auch für nur eines der

beiden Daten entscheiden.

Foto RianK 1401
Wikimedia Commons

Sempach – Vogelwarte und Städtliführung

Donnerstag, 7. März und und Donnerstag, 21. März 2024 (mit Robert Saner Carreisen)



Eistaucher
Foto Amy Widenhofer
Wikimedia Commons
unten rechts
Luzerner Tor Sempach
Foto Adrian Michael
Wikimedia Commons

So haben Sie die Vogelwelt noch nicht erlebt! Lernen Sie die einheimischen Vögel auf ganz neue Weise kennen. In der interaktiven Ausstellung “ÜberLeben” werden Sie selbst zum Vogel. Mit Hilfe eines einzigartigen Ringsystems erhalten Sie Ihr persönliches Vogelprofil und finden somit heraus, was für ein Vogel Sie sind. Ein Bartgeier, eine Stockente, ein Zaunkönig oder...

Sempach, die kleine Stadt am schönen Sempachersee. Bei der “Städtliführung” erfahren Sie eine Fülle an kleinen und grossen Geschichten. Geschichten rund um die Schlacht bei Sempach von 1386, was genau eine Zehntenscheune oder eine Sust ist. Wo der Seevogt residiert. Wann die Kreuzkapelle errichtet wurde und weiteres Wissenswertes.

Donnerstag, 7. März 2024

08.30 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion, (Messeturm), Messeplatz

08.40 Uhr Abfahrt ab Pratteln, Autobahnraststätte Autogrill nach Sempach

Der Kaffee und das Zöpfli werden Ihnen im Bus von Robert Saner Car-Reisen offeriert.

10.00 Uhr ca. Ankunft in Sempach – Vogelwarte Sempach

10.15 Uhr Start des interaktiven Rundgangs

12.00 Uhr kurze Fahrt zum Restaurant

12.30 Uhr Mittagessen: Kleiner gemischter Salat, Rahmgulasch mit Quarkspätzli und Marktgemüse, Rüeblikuchen mit Haselnussglace

14.30 Uhr Weiterfahrt zum Städtli Sempach

14.45 Uhr Beginn der “Städtliführung” in Sempach – aufgeteilt in 2-3 Gruppen

16.00 Uhr ca. Heimfahrt nach Basel via Autogrill Raststätte Pratteln

17.30 Uhr ca. Ankunft in Basel, Hotel Hyperion (in Pratteln ca. 17.15 Uhr)

Kosten:

PVR-Mitglieder: CHF 60.--pro Person

Preis für Partnerinnen und Partner: CHF 119.--

Inbegriffen: Busfahrt gemäss Route, Kaffee und Zöpfli im Bus, Eintritt und interaktive Führung Vogelwarte, 3-Gang Mittagessen, Mineralwasser mit und ohne Kohlensäure à discretion und 1 Kaffee oder 1 Tee, Städtliführung Sempach

Nicht inbegriffen: Weitere Getränke (wie Süssgetränke, Bier oder Wein) beim Mittagessen

Minimale Teilnehmerzahl: 30

Maximale Teilnehmerzahl: 50

Anmeldung bis Donnerstag, 1. Februar 2024

Bitte bei der Anmeldung unbedingt

angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln

Bitte beachten:

Diese Reise wird wegen des begrenzten Platzangebots wahrscheinlich rasch ausgebucht sein.

Deswegen können wir, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am

Donnerstag, 21. März

wiederholen.

Falls Ihnen beide Daten, 7. März und

21. März passen, so bitten wir Sie,

dies bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich

können Sie sich auch für nur eines der beiden Daten entscheiden.



Briefzentrum Zürich-Mülligen und Seleger Moor

Donnerstag, 11. April und Donnerstag, 18. April 2024 (mit Robert Saner Carreisen)

Wie gelangen täglich 15 Millionen Sendungen pünktlich an die richtige Adresse? Die Briefverarbeitung der Schweizerischen Post gehört zu den modernsten der Welt. Die Schweizerische Post spielt in der Logistik in einer eigenen Liga. In einer spannenden Führung bekommen Sie die Möglichkeit, die faszinierende Zusammenarbeit von Menschen und High Tech Roboter zu beobachten. Vom Absender bis zum Empfänger erfahren Sie alles über den Weg des Briefes.

Nach einem leckeren Mittagessen besuchen Sie den magischen Seleger-Moor Park. Das Hochmoor ist vor Tausenden Jahren dort entstanden, wo einst Reuss- und Linthgletscher zusammenstießen und Moränen zurückliessen. Jeden Frühling verwandelt sich der Park Seleger Moor in ein Blütenparadies. Bestaunen Sie während der Führung die unterschiedlichen Lebensräume, verteilt auf den gesamten Park, reich an Flora und Fauna.

Donnerstag, 11. April 2024

08.15 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion (Messeeturm), Messeplatz

08.20 Uhr Abfahrt ab Autobahnraststätte Autogrill Pratteln zum Briefzentrum in Schlieren

Der Kaffee und das Zöpfli im Bus werden Ihnen von Robert Saner Car-Reisen offeriert.

09.45 Uhr (ca.) Ankunft in Briefzentrum, Zürich-Mülligen (Schlieren)

10.00 Uhr Beginn der Besucherpräsentation mit anschliessendem geführten Besucherrundgang

11.30 Uhr Ende der Führung mit einem erfrischenden Abschluss mit Getränk und Süssgebäck

11.45 Uhr kurze Fahrt zum Landgasthof

12.15.45 Uhr Mittagessen: Saisonaler Blattsalat an Hausdressing, hausgemachter Hackbraten an einer Rahmsauce dazu Kartoffelstock und Gemüse, luftiges Schoggimousse mit frischen Früchten

14.00 Uhr Weiterfahrt zum Seleger-Moor, Rifferswil

14.45 Uhr Ankunft / Start Führung im Park Seleger-Moor in 2 Gruppen

16.00 Uhr gemütliche Rückfahrt nach Basel

18.00 Uhr ca. Ankunft in Basel, Hotel Hyperion (in Pratteln ca. 17.45 Uhr)



Foto Leandros
Wikimedia Commons

Kosten:

PVR-Mitglieder: CHF 50.-- pro Person

Preis für Partnerinnen und Partner CHF 99.--

Inbegriffen: Busfahrt mit Kaffee und Zöpfli an Bord; Eintritt und Führung Briefzentrum Mülligen, 3-Gang Mittagessen, Eintritt und Führung Seleger-Moor-Park.

Nicht inbegriffen: Getränke beim Mittagessen

Wichtig: bequemes und geschlossenes Schuhwerk und warme Jacke

Minimale Teilnehmerzahl: 30

Maximale Teilnehmerzahl: 50

Anmeldung bis Donnerstag, 7. März 2024

Bitte bei der Anmeldung unbedingt

angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln

Bitte beachten:

Diese Reise wird wegen des begrenzten Platzangebots wahrscheinlich rasch ausgebucht sein.

Deswegen können wir, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am

Donnerstag, 18. April

wiederholen.

Falls Ihnen beide Daten, 11. April und

18. April passen, so bitten wir Sie,

dies bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich

können Sie sich auch für nur eines der beiden Daten entscheiden.

Ski-Express 2024

vom 10. Januar bis 27. März 2024

In Zusammenarbeit mit der
Novartis-Pensionierten-Vereinigung NPV



**Alle Freunde des Wintersports, Schneeschuhläufer, Ski-
langläufer und Winterwanderer sind herzlich willkommen!**

An- und Rückreise mit Cars der Firma Birseck-Reisen

Durchführung

Spätestens am Dienstag, um 10 Uhr, ist definitiv, ob die Fahrt am Mittwoch oder am Donnerstag stattfindet. Sie finden die Informationen unter www.birseck-reisen.ch und können sich direkt online anmelden.

Abfahrtszeiten und Einstiegsorte

06.30 Uhr Arlesheim, Busterminal Birseck-Reisen, Talstrasse 38
(kostenlose Parkplätze im Terminal vorhanden)

06.40 Uhr Reinach, Swisscom Shop, Hauptstrasse 19

07.00 Uhr Basel, Syngenta, vis à vis Bad. Bhf.

07.10 Uhr Pratteln, Autobahnraststätte Autogrill

Mindestteilnahme: 25 Personen

**Anmeldungen bei: www.birseck-reisen.ch
oder per E-Mail mit Angabe des Einstiegsortes:
info@birseck-reisen.ch
oder telefonisch 061 706 94 54
Anmeldeschluss ist jeweils am Vortag um 16.00 Uhr**

Bezahlung

Im Bus; Bitte abgezählt bereithalten, nur Barzahlung möglich,
Es ist keine Kartenzahlung möglich.
REKA-Cheks zu maximal CHF 50.--
(nur Carfahrt CHF 20.--)

Die Teilnehmenden müssen privat versichert sein.

Auskunft

Birseck-Reisen und Transporte AG

Talstrasse 38, 4144 Arlesheim

Tel. 061 706 94 54

Mo-Fr 08.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

Adelboden

10. Januar 2024

Carfahrt

CHF 38.--

Telefon Station: 033 952 52 52

Carfahrt inkl. Tageskarte

CHF 95.--

Telefon Rettung: 033 673 70 99

KeyCard-Depot CHF 5.--, im Tageskartenpreis eingeschlossen

Grindelwald First

17. Januar 2024

Carfahrt

CHF 38.--

Telefon Station: 033 828 72 33

Carfahrt inkl. Tageskarte

CHF 76.--

Telefon Rettung: 033 828 77 33

Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum Wegwerfen

Hasliberg

24. Januar 2024

Carfahrt

CHF 38.--

Telefon Station: 033 550 50 50

Carfahrt inkl. Tageskarte

CHF 84.--

Telefon Rettung: 033 550 50 50

KeyCard-Depot CHF 5.--, im Tageskartenpreis eingeschlossen

Agenda / Partnerorganisationen

Ski-Tagesausflüge 2024 mit der NPV

Flumserberg

31. Januar 2024

Carfahrt CHF 38.-- Telefon Station: 081 720 15 15
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 93.-- Telefon Rettung: 081 720 15 19
Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum wegwerfen

Sörenberg

7. Februar 2024

Carfahrt CHF 38.-- Telefon Station: 041 488 21 21
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 89.-- Telefon Rettung: 041 488 21 21
KeyCard-Depot CHF 5.--, im Tageskartenpreis eingeschlossen

Pizol

14. Februar 2024

Carfahrt CHF 38.-- Telefon Station: 081 300 48 30
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 81.-- Telefon Rettung: 081 300 48 28
Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum Wegwerfen

Melchsee-Frutt

21. Februar 2024

Carfahrt CHF 38.-- Telefon Station: 041 669 70 60
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 79.-- Telefon Rettung: 041 669 70 90
Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum Wegwerfen

Hoch Ybrig

28. Februar 2024

Carfahrt CHF 38.-- Telefon Station: 055 414 60 60
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 84.-- Telefon Rettung: 055 414 60 84
Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum wegwerfen

Andermatt

6. März 2024

Carfahrt CHF 38.-- Telefon Station: 058 200 68 68
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 79.-- Telefon Rettung: 058 200 69 99
Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum wegwerfen

Adelboden

13. März 2024

Carfahrt CHF 38.-- Telefon Station: 033 952 52 52
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 95.-- Telefon Rettung: 033 673 70 99
KeyCard-Depot CHF 5.--, im Tageskartenpreis inbegriffen

Grindelwald Männlichen

20. März 2024

Carfahrt CHF 38.-- Telefon Station: 033 828 72 33
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 76.-- Telefon Rettung: 033 828 76 65
Kein KeyCard-Depot, dafür ChipCard zum wegwerfen

Engelberg

27. März 2024

Carfahrt CHF 38.-- Telefon Station: 041 639 50 50
Carfahrt inkl. Tageskarte CHF 101.-- Telefon Rettung: 041 639 50 61
KeyCard-Depot CHF 5.-- im Tageskartenpreis inbegriffen

Evtl. Nachholtour

3. April 2023

Notfall-Nr. bei der Rückfahrt: Bitte schreiben Sie die folgenden Tel.-Nr. auf oder programmieren Sie diese auf Ihr Handy: Beat Honegger, 079 636 43 59 und Doris Glattfelder 079 333 53 33

Die Roche-Pensionierten-Wandergruppe



Foto Beat Schenk

Die monatlichen Pensionierten-Wanderungen finden in der Regel **jeweils am ersten Mittwoch des Monats** statt (ausser an Feiertagen). Anmelden muss sich niemand. Auf unserer Homepage pvroche.ch sind die Wanderungen ausgeschrieben. Dort sind auch alle Details zur jeweiligen Wanderung zu finden.

Heinz Dalcher, Tel. 061 481 16 20 und
Barbara Oberlin, Tel 061 811 24 16
beantworten gerne Ihre Fragen. Neuzugänge sind herzlich willkommen!

Die Wanderdaten für 2024:

10. Januar; 7. Februar; 6. März; 3. April; 8. Mai;
5. Juni; 3. Juli; 7. August; 4. September; 2. Oktober;
6. November; 4. Dezember.

Gesucht: Wanderleiterinnen und Wanderleiter

Eine schöne und anspruchsvolle Aufgabe wartet auf Euch: In einem kleinen Team Wanderungen planen, recherchieren und recognoszieren in den schönsten Gegenden der näheren Umgebung Basels, in der Schweiz und auch im nahen Ausland. Wir freuen uns auf neue Kolleginnen und Kollegen, die uns unterstützen und helfen wollen, Orte und Landschaften zu finden, die der Lebensfreude zuträglich sind. Interessentinnen und Interessenten melden sich bei

Heinz Dalcher, Telefon 061 481 16 20 oder bei **Barbara Oberlin, Tel 061 811 24 16**

Das Treffen mit Kaffee und Kuchen, Sprachentisch und Computerhilfe im Café Midi, Personalhaus Bau 67, Roche Basel

Wir treffen uns jeden ersten Donnerstag im Monat ab 13.45 Uhr (ausser an Feiertagen) im Café Midi im ersten Stock der "Scala". Ab 13.45 Uhr sind ein Kaffee oder ein anderes Getränk und eine Patisserie gratis. **Bitte nehmen Sie Ihren PVR-Ausweis mit.**

Die altersgerechten Turn- und Fitnessstunden

Unter der Leitung von **Alois Hänggi** und ab **Januar 2024 mit Marco Limonio** bieten wir allen PVR-Mitgliedern **jeden Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr** in der Roche-Sportanlage Birsfelden (Friedhofstrasse 30) altersgerechte Turn- und Fitnessstunden an – mit anschliessendem Spielen, falls genügend Mitglieder teilnehmen. Für weitere Infos bitte die Homepage www.pvroche.ch konsultieren.

Die PVR-Velogruppe ...

... ist immer gut unterwegs. Weiteres direkt auf velogruppe@pvroche.ch oder auf unserer Homepage